

---

## PRESSEMITTEILUNG

---

Paris, 26. April 2018

### Umsatz erstes Quartal 2018

**9.755 Millionen Euro**  
**Interner Umsatz +1,6%**

- Positive Entwicklung bei den Verkaufspreisen von +2,1%
- Mengenentwicklung mit einem Minus von -0,5% unter dem Einfluss eines negativen Kalendereffekts (ca. -2%) und der schlechten Witterung
- Deutlich negativer Währungseffekt von -4,7%, im Wesentlichen aufgrund der Abwertung des US-Dollar und verschiedener Währungen in Asien und den Schwellenländern
- Positive Auswirkungen im Konsolidierungskreis von +1,3% durch zunehmende Akquisitionstätigkeit der Saint-Gobain-Gruppe

#### **Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Präsident und CEO von Saint-Gobain:**

*„Im ersten Quartal hat die Saint-Gobain-Gruppe ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, die Verkaufspreise bei weiterhin steigenden Rohstoff- und Energiekosten zu erhöhen. Die Wetterbedingungen und die geringere Zahl an Arbeitstagen verfälschen die Sicht auf unsere Leistung zu Beginn des Jahres. Die grundlegende Entwicklung hingegen ist eine Bestätigung für die Verbesserung unserer Märkte in den meisten unserer europäischen Länder, insbesondere in Frankreich, sowie für die gute Geschäftsdynamik in Nordamerika und den Schwellenländern. Wie erwartet, hat die Saint-Gobain-Gruppe zu Beginn des Jahres ihre Sachinvestitionen und den Erwerb kleiner und mittlerer Unternehmen weiter intensiviert (bislang neun Akquisitionen in Höhe von rund 300 Millionen Euro). Für 2018 bestätigen wir unser Ziel, eine erneute Steigerung des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen zu erreichen.“*

Bei vergleichbaren Bedingungen ist der Umsatz um +1,6% gestiegen. Die Preise stiegen gegenüber einer erhöhten Vergleichsbasis weiter an (+2,1%). Die Verkaufsmengen sanken um 0,5% unter dem Einfluss eines negativen Kalendereffektes von rund -2% und ungünstigen Wetterbedingungen, vor allem im März in Europa. Nordamerika, Asien und die Schwellenländer verzeichneten weiterhin eine gute Geschäftsdynamik.

Real ist der Umsatz auf **9.755 Millionen Euro** gestiegen, bei einem deutlich negativen **Währungseffekt** von -4,7%, insbesondere aufgrund der Abwertung des US-Dollar, des brasilianischen Real, der Kronen in den nordischen Ländern und anderer Währungen in Asien und den Schwellenländern gegenüber dem Euro.

**Veränderungen im Konsolidierungskreis** wirkten sich mit +1,3% positiv aus und spiegelten im Wesentlichen die Konsolidierung von Unternehmen in Asien und den Schwellenländern wider (KIMMCO, Tumelero, Megaflex, Isoroc Polen), in neuen Nischentechnologien oder Dienstleistungen (TekBond, Maris, Scotframe) sowie die Festigung unserer starken Marktpositionen (Glava, Biolink, Kirson, Wattex, SimTek, ergänzende Zukäufe im Baufachhandel).

| In Millionen Euro                        | Umsatz<br>1.Q.<br>2017 | Umsatz<br>1.Q.<br>2018 | Veränd.<br>reale<br>Struktur | Veränd.<br>vglbare.<br>Struktur | Veränd. vglbare<br>Struktur u.<br>Wechselkurse |
|--|------------------------|------------------------|------------------------------|---------------------------------|--|
| <b>Hauptsparten und Aktivitäten:</b>     |                        |                        |                              |                                 |  |
| <b>Innovative Werkstoffe<sup>a</sup></b> | <b>2,606</b>           | <b>2,550</b>           | <b>-2.1%</b>                 | <b>-2.6%</b>                    | <b>3.7%</b>                                    |
| <i>Flachglas</i>                         | 1,426                  | 1,384                  | -2.9%                        | -3.1%                           | 0.9%   |
| <i>Hochleistungswerkstoffe</i>           | 1,184                  | 1,173                  | -0.9%                        | -1.7%                           | 7.3%   |
| <b>Bauprodukte<sup>a</sup></b>           | <b>3,104</b>           | <b>3,054</b>           | <b>-1.6%</b>                 | <b>-3.9%</b>                    | <b>3.2%</b>                                    |
| <i>Innenausbau</i>                       | 1,707                  | 1,748                  | 2.4%                         | -0.8%                           | 4.6%   |
| <i>Außengestaltung</i>                   | 1,419                  | 1,331                  | -6.2%                        | -7.6%                           | 1.6%   |
| <b>Baufachhandel</b>                     | <b>4,483</b>           | <b>4,399</b>           | <b>-1.9%</b>                 | <b>-2.7%</b>                    | <b>-0.7%</b>                                   |
| <i>Interner Umsatz und sonstiges</i>     | -256                   | -248                   | ---                          | ---                             | ---  |
| <b>Regionen:</b>                         |                        |                        |                              |                                 |  |
| Frankreich                               | 2,637                  | 2,673                  | 1.4%                         | 1.3%                            | 1.3%   |
| Andere westeuropäische Länder            | 4,241                  | 4,166                  | -1.8%                        | -3.4%                           | -1.1%  |
| Nordamerika                              | 1,398                  | 1,275                  | -8.8%                        | -9.0%                           | 4.6%   |
| Schwellenländer und Asien                | 2,174                  | 2,184                  | 0.5%                         | -2.0%                           | 6.8%   |
| <i>Interner Umsatz</i>                   | -513                   | -543                   | ---                          | ---                             | ---  |
| <b>Total Gruppe</b>                      | <b>9,937</b>           | <b>9,755</b>           | <b>-1.8%</b>                 | <b>-3.1%</b>                    | <b>1.6%</b>                                    |

<sup>a</sup> nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Aktivitäten.

## Umsätze der Hauptsparten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Der Umsatz der **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** erhöhte sich um +3,7%.

- **Die Aktivität Flachglas** erzielte ein Wachstum von +0,9%. Sie wurde beeinträchtigt durch den negativen Kalendereffekt, die ungünstigen Witterungsbedingungen in Europa – Ursache für eine verzögerte Aufnahme der Bautätigkeiten – und durch Reparaturen an Floatglasanlagen. Asien und die Schwellenländer, einschließlich Brasilien, legten im Bereich Bauglas zu. Wie erwartet, wurde die Erhöhung der Verkaufspreise in Europa vom weiterverarbeiteten Glas getragen; beim Floatglas sind die Preise leicht gestiegen. Bei weiterhin wachsenden Märkten verzeichnete die Aktivität Autoglas eine Stabilisierung und stand zeitweise unter dem Einfluss des starken Anstiegs ihrer Investitionen in Sachanlagen und Innovationen.
- **Die Hochleistungswerkstoffe (HPM)** erzielten weiterhin ein kräftiges Wachstum von +7,3%, insbesondere aufgrund der Entwicklung im Bereich „Ceramics“. Zu dem Wachstum beigetragen haben alle Regionen, vor allem die USA, Asien und die Schwellenländer.

**Die Hauptsparte Bauprodukte** verzeichnete ein Umsatzwachstum von +3,2% trotz des negativen Kalendereffekts. Die Verkaufspreise stiegen weiter kräftig an, mit Ausnahme der Produkte für die Außengestaltung in den USA.

- **Der Innenausbau** erzielte ein Wachstum von +4,6%, das von Asien und den Schwellenländern getragen wurde. Das Geschäft in Westeuropa litt zum Teil unter den Witterungsbedingungen, verzeichnete aber – mit Ausnahme Großbritanniens – grundlegend gute Wachstumstendenzen. In Nordamerika setzte sich das von den Preisen getragene Umsatzwachstum fort. Insgesamt entwickelten sich die Verkaufspreise der Aktivität Innenausbau wie schon im vierten Quartal gut.
- **Die Aktivität Außengestaltung** meldete einen Anstieg ihres Umsatzes von +1,6%. In den USA legten die Produkte für die Außengestaltung leicht zu, gegenüber einer erhöhten Vergleichsbasis im ersten Quartal 2017, die durch den Lageraufbau bei den Händlern verursacht worden war; bei den Preisen gab es eine Stabilisierung. Im Bereich Rohrleitungsguss konnte eine Erhöhung der Verkaufspreise durchgesetzt werden, während es bei den Mengen trotz mehrerer Anzeichen einer Verbesserung im Export insgesamt schwierig blieb. Der Bereich Werkmörtel verzeichnete ein leichtes Umsatzwachstum und litt besonders unter dem schlechten Wetter in Europa, während Asien und die Schwellenländer insgesamt weiterhin ein starkes Wachstum erzielten.

Der Umsatz der **Hauptsparte Baufachhandel** sank um -0,7% unter dem Einfluss eines negativen Kalendereffekts von rund -2% und der sehr ungünstigen Witterung in Europa. Die schlechten Wetterverhältnisse beeinträchtigten alle unsere wichtigen Länder und führten zu einer verzögerten Aufnahme der Bautätigkeiten. In Frankreich setzte sich die Erholung fort dank der guten Entwicklung im Neubausektor und den Fortschritten im Renovierungsmarkt. Die nordischen Länder verzeichneten nach wie vor ein gutes Basiswachstum trotz der negativen Effekte im ersten Quartal (Zahl der Arbeitstage und Wetter). In Großbritannien setzte sich die Verschlechterung bei den Mengen fort, die zum Teil durch den starken Preiseffekt ausgeglichen werden konnte. Deutschland wurde besonders im März von der schlechten Witterung beeinträchtigt. Brasilien blieb schwach.

#### **Analyse nach Regionen** (bei vergleichbaren Bedingungen)

Unter Ausklammerung des Kalendereffekts setzte sich die Verbesserung des Geschäfts in **Frankreich** trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse fort (+1,3%). Getragen wurden die Umsätze vom dynamischen Neubausektor und den Fortschritten auf dem Markt für Renovierungen.

Auch die **anderen westeuropäischen Länder** (-1,1%) litten unter dem negativen Kalendereffekt und dem strengen winterlichen Wetter in Deutschland, den nordischen Ländern und Großbritannien. Schnee und Eis führten zu einer verzögerten Aufnahme der Bautätigkeiten und erschwerten die Einhaltung von Lieferfristen. Die grundlegende Entwicklung verlief in unseren wichtigen Ländern hingegen gut. Ausnahme ist hier Großbritannien, wo die Verkaufsmengen weiter sanken, zum Teil aber durch ein gutes Preisklima ausgeglichen wurden.

**Nordamerika** verzeichnete ein Wachstum von +4,6%, das von der anhaltend guten Geschäftsdynamik auf den Industriemärkten getragen wurde. Der Bausektor entwickelte sich weiter gut, mit steigenden Preisen vor allem im Innenausbau.

**Asien und die Schwellenländer** setzten ihre Entwicklung mit einem kräftigen internen Wachstum von +6,8% fort. Hinter diesem Wachstum standen alle Regionen, einschließlich Brasilien, das sich insgesamt verbesserte.

#### **Ausblick 2018**

Die Saint-Gobain-Gruppe bestätigt ihre Prognose für das Jahr 2018:

- anhaltendes Wachstum in **Frankreich**, das vom Neubausektor und den Fortschritten auf dem Renovierungsmarkt getragen wird;
- Fortschritte in den **anderen westeuropäischen Ländern** trotz anhaltender Ungewissheit in Großbritannien;
- Wachstum in **Nordamerika** sowohl in der Bauwirtschaft als auch in der Industrie;
- gute Dynamik in **Asien und den Schwellenländern**.

Die Saint-Gobain-Gruppe hält an ihren **Handlungsschwerpunkten** fest, die sie im Februar bekanntgegeben hat:

- **Fokussierung auf die Verkaufspreise** bei anhaltendem Kostendruck;
- **ihr Kostensparprogramm** zur Erzielung zusätzlicher Einsparungen in Höhe von rund **300 Millionen** auf der Kostenbasis 2017;

- ihr **Sachinvestitionsprogramm** in Höhe von rund 1,7 Milliarden Euro (ca. 4% des Umsatzes, was im Einklang mit unseren Zielen steht) mit der Fokussierung auf Wachstumsinvestitionen außerhalb Westeuropas, auf die Produktivität (Industrie 4.0) und die Digitalisierung insbesondere im Baufachhandel;
- ihre **F&E-Investitionen** zur Unterstützung ihrer Strategie der Differenzierung und Förderung von Lösungen mit höherem Mehrwert;
- ihre **Konzentration auf das Generieren einer hohen freien Selbstfinanzierung**.

Im Einklang mit dem Ziel, das wir im Februar bekanntgegeben haben, **streben wir für 2018 eine erneute Steigerung des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen an.**

**Glossar:**

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorherigen Geschäftsjahr berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr und für das Vorjahr werden auf Basis der Wechselkurse des vorherigen Geschäftsjahres berechnet (Währungseffekt).
- von Änderungen bei den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen

**Betriebsergebnis:** siehe Anmerkung 3 zu den Geschäftszahlen im Bericht für das Geschäftsjahr 2017, der unter folgendem Link zu finden ist: [https://www.saint-gobain.com/sites/sgcom.master/files/saint-gobain\\_document\\_de\\_reference\\_2017\\_va.pdf](https://www.saint-gobain.com/sites/sgcom.master/files/saint-gobain_document_de_reference_2017_va.pdf)

**Freie Selbstfinanzierung:** Selbstfinanzierung ohne steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder –verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen – abzüglich Sachinvestitionen

**Sachinvestitionen:** Investitionen in Sachgüter

## Finanzagenda

- Ergebnisse erstes Halbjahr 2018: 26. Juli 2018, nach Börsenschluss.

| Kontakte Analysten, Investoren  | Pressekontakte   |
|---|--|
| Vivien Dardel +33 1 47 62 44 29<br>Floriana Michalowska +33 1 47 62 35 98 | Laurence Pernot +33 1 47 62 30 10<br>Susanne Trabitersch +33 1 47 62 43 25 |

**Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:**

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite [www.saint-gobain.com](http://www.saint-gobain.com) beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

**Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren**

Weitere Informationen unter [www.saint-gobain.com](http://www.saint-gobain.com)